

## Protokoll Jugendkammer

5. April 2014, 10.00 bis 16.00 Uhr  
Halle, CVJM – Familienzentrum, Geiststraße 29

### TOP 1. Begrüßung

Micha Hofmann

### TOP 2. Andacht

Ökumenischer Pilgerweg – mit Jesus auf dem Weg sein

Jörg Markert

### TOP 3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

→ *Anwesenheit lt. Anwesenheitsliste*

16 von 32 Stimmberechtigten anwesend, 17 müssen mindestens anwesend sein.

***Beschlussfähigkeit ist damit nicht gegeben***

### TOP 4. Beschluss zur Tagesordnung

Neue Beschlussanträge in TOP 9, nachfolgende verschieben sich entsprechend

- Einberufung des Jugendpolitischen Ausschusses
- Wahl der Delegierten für die Landessynode

keine weiteren Änderungsvorschläge zur Tagesordnung

→ **Beschluss:**

***die Tagesordnung wird als vorläufige Arbeitssitzung bei einer Enthaltung bestätigt***

### TOP 5. Protokollkontrolle

letzte Jugendkammer Freitag, 8. November 2013 18.00 bis 21.00 Uhr  
in Erfurt, Gerberstraße 14 a - Geschäftsstelle des CVJM Thüringen  
keine Fragen und Ergänzungen

→ **Beschluss:**

***Protokoll vom 8.11.14 wird bestätigt bei 4 Enthaltungen***

### TOP 6. Berichte mit Aussprache

- Vorstand
- Geschäftsstelle
- EKM

#### 6.1 Vorstandsbericht

→ *siehe Anlage*

***keine Nachfragen zum Bericht***

Vorsitzender Micha Hofmann

#### 6.2 Bericht aus der Geschäftsstelle des bejm

→ *siehe Anlage*

***keine Nachfragen zum Bericht***

LGF Ulrich Töpfer

### **6.3 Bericht aus der EKM**

Referentin Susanne Minkus-Langendörfer

Statt eines Berichtes schlägt sie vor, Fragen zu stellen.

Fragen zu:

#### **1. Kinder- und Jugendgesetz der EKM (KiJuG)**

Das Stellungnahmeverfahren ist abgeschlossen, 17 Stellungnahmen sind eingegangen

Es gibt zum einen eine Reihe kleinerer Änderungsvorschläge.

Es gibt einige grundsätzlichere Diskussionen, u.a.

- Mitgliederbegriff, dieser hat Auswirkungen auf die gesamte EKM
- Aufgaben vom Dachverband und Kinder- und Jugendpfarramt der EKM und das Verhältnis zueinander, Kreisreferenten haben sich dazu eher nicht geäußert.

Im Herbst soll das Gesetz in der Synode beschlossen werden.

Am nächsten Freitag findet der Konsultationstag statt. Außer den Einrichtungen hat sich niemand anderes angemeldet – Problem der Terminplanung.

Im Ephorenkonvent gab es keine Äußerungen zum Entwurf.

Einarbeitung der Änderungen wird durch die Rechtsabteilung vorgenommen, um das in Bezug zu den anderen Gesetzen zu setzen.

Frage: Inwiefern ist es noch möglich, nach der Überarbeitung Einfluss zu nehmen? Es besteht der Wunsch, als Jugendkammer dazu nochmals Stellung zu nehmen. Wie könnte das geschehen?

Antwort (A. Holtz): Es ist im Vorfeld nicht an der richtigen Stelle für die Jugendarbeit, die ja über die Kirche hinausgeht, die Möglichkeit der Diskussion gewesen. Das wäre auch meine Aufgabe als Landesjugendpfarrer gewesen.

Wäre nicht die Jugendkammer der Ort, die das Gegenüber ist für den geänderten Entwurf  
Sollte es eine Sondersitzung oder einen Fachtag der Jugendkammer geben?

Es geht dabei in erster Linie um die grundsätzlichen Dinge.

„Es sollte unbedingt vermieden werden, dass ein zwischen Jugendkammer beim und Dezernat nicht abgestimmter Entwurf in die Synode gegeben wird.“

„Es gibt eine Stellungnahme des beim, ich hoffe darauf, dass diese entsprechend Berücksichtigung findet.“

„Das Zusammenführen der unterschiedlichen Sichten auf Jugendarbeit zusammenzuführen, wäre Aufgabe der Jugendkammer gewesen, das überlassen wir jetzt dem Kirchenamt. Das ist nicht gut.“

„Von Seiten Vorstand wird es noch einmal die schriftliche Bitte geben, diesen Diskussionsprozess zu ermöglichen.“

„Ich habe als Referent die Sicht des Dachverbandes zuerst nicht gesehen, erst bei der Diskussion als Delegierter in der Jugendkammer.“

#### **2. Rahmenkonzeption für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der EKM**

Kennen alle die Arbeit dieser Gruppe? Teilweise nicht.

Es sollte nicht nur ein Gesetz, sondern auch eine Konzeption geben. Sie soll das Gesetz mit Inhalt füllen. Ziel ist, Standards für das Arbeitsfeld zu formulieren. Dazu wird es Kriterien geben.

Die Frage ist, wie anschlussfähig sind die bereits vorhandenen Konzeptionen? Dabei wird auch deutlich, dass es für manche Bereiche keine Konzeptionen gibt.

Derzeit wird eine Präambel formuliert. Es kann noch nicht gesagt werden, was am Ende dabei herauskommt. Die Zielvorstellungen differieren noch sehr weit auseinander.

Die Rahmenkonzeption soll den Rahmen zur Erarbeitung lokaler – regionaler Konzeptionen dienen.

Die Rahmenkonzeption ist inhaltlich ausgerichtet. Sie soll zu einem Selbstverständnis verhelfen, was Evangelische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist.

Eine Konzeption hat die Funktion, für das Anliegen Unterstützung zu finden.

## 6.4 Bericht aus der AG „Jugendalter“

Matthias Sengewald

→ vgl. Anlage

**keine Nachfragen**

### TOP 7. Evangelisches Jugendcamp 2014

Gernot Quasebarth

#### "das GroßarTigsTe"

Stand der Planung

Vera Lohel, Daniel Lommatzsch, Jörg Rumpf,

Campleitung sind Anja Teege und Stefan Brüne

Die großen Blöcke sind gesetzt, Gruppe "Heinrich" am Freitag, Jugendchor Jena mit 120 jungen Menschen,

Auf den Webseiten [www.evangelischesjugendcamp.de](http://www.evangelischesjugendcamp.de) sind alle Informationen aktuell abrufbar

Zur Zeit gibt es erst 81 Anmeldungen

Programmangebote Sa vm 21 Sa nm sind vielfältig, bis Ende nächster Woche können

Angebote eingereicht werden.

Es wird ein großes Kunstwerk gestaltet werden,

Die Slowaken sind mit einem eigenen Zelt dabei, Seilgarten und Kletterwand,

Es wird die Möglichkeit geben, WM zu schauen.

Politiker und Kirchen: „Volkenrodaer Kochduell“ im großen Zelt vor der Bühne

Gibt es noch Bedarf an Werbematerial?

Frage: Wer ist für unser Klientel Promi? Wenn sie nur zuschauen können – wer ist das?

Die Promis sind auch für die jugendpolitische Wahrnehmung wichtig.

Es gibt das Angebot, das Camp 2016 an einen anderen Ort zu holen.

Frage, ist das Format des Jugendcamps noch richtig?

Wie ist das Camp bei den Jugendlichen angekommen?

Was hat Jugendliche und Mitarbeiter/innen bewogen, nicht teilzunehmen?

Deshalb soll es evaluiert werden. Dazu wird eine Arbeitsgruppe gebildet (Vorstandsbeschluss).

#### **Diskussion**

Karin: findet die AG gut, fürchtet aber, dass die Ergebnisse nicht richtig weiterbringen. Auch anderer Ort ist gut, trotz dem logistischen Mehraufwand

Andreas: Wenn es nötig ist, die Jugendlichen über Mitarbeiter/innen zu motivieren, dann ist das eine grundsätzliche Frage.

Micha: es hängt auch damit zusammen, dass wir in unseren Zielgruppen stark auf jüngere fokussiert sind, das bedeutet eben auch, dass sie nicht allein hinkommen. Jugendliche schreckt es ab, das Hinkommen selbst organisieren zu müssen, das mit vielen Unsicherheiten verbunden.

Der CVJM Sachsen-Anhalt hat zu Gunsten des Evangelisches Jugendcamps auf ein eigenes Camp verzichtet.

Jugendlichen motiviert es zum Camp zu kommen, wenn sie beteiligt sind.

Es braucht Modelle von „Erlebter Begeisterung“ – das freie Modell „Wozu uns Jugendliche beauftragen“ erlebe ich selten, das das funktioniert.

Wer arbeitet in der AG Evaluation Jugendcamp mit?:

- Olga von Lüttichau (Kloster Volkenroda),
- LJK benennt noch Mitglied(er),
- Micha Hofmann,
- Matthias Sengewald (bejm, Geschäftsführung der Gruppe)

In der erweiterten Campleitung wird nochmals nach weiteren Mitgliedern gefragt.

Mittagspause 12.30 – 13.00

## TOP 8. Finanzen

Mittelbewirtschaftung Förderung über den bejm, Kollektenmittel  
→ vgl. Kurzübersicht - Anlage

Ev. Jugendcamp wird mit 12.500 € vom Land Thüringen gefördert

13.895,00 € Ehrenamtsförderung

Kirchlicher Kinder- und Jugendplan ca. 70.000 € aus Haushalt der EKM + Kollekten, Kollekten sind statt geplanter 80.000 nur 62.000 € zusammengekommen,  
Die Antragssumme und die Bewilligungssumme liegen wesentlich höher als die ausgezahlten Summen.

Über die Antragssumme wird auch der Bedarf deutlich.

## TOP 9. Beschlussfassungen

### 9.1 Wahl der Delegierten für die Landessynode

für den Dachverband Ulrich Töpfer,

→ **Der Beschluss muss vom Vorstand getroffen und von der nächsten Jugendkammer bestätigt werden.**

Widerspruch von Felix Kalbe lt. § der Ordnung des bejm: Es gibt eine klare Regelung, wie zu Verfahren ist, wenn die Jugendkammer nicht beschlussfähig ist. Deshalb ist nach 2 Monaten eine neue Jugendkammer einzuberufen.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Delegierten vom Vorstand benennen zu lassen und von der nächsten Jugendkammer bestätigen zu lassen. Grund dafür ist, dass das Zeitbudget der Mitglieder begrenzt ist.

Dagegen gibt es neben dem von Felix Kalbe keinen weiteren Widerspruch.

### 9.2 Einberufung des Jugendpolitischen Ausschusses

Es wird eine Arbeitsgruppe durch den Vorstand eingesetzt, die Vorschläge für die Verbesserung der jugendpolitischen Vertretung in den kommunalen Jugendhilfeausschüssen erarbeitet.

→ **Der Beschluss muss vom Vorstand getroffen und von der nächsten Jugendkammer bestätigt werden.**

### 9.3 Votum zur Postkartenaktion zum Wahljahr 2014

- a) Dein Kreuz an der richtigen Stelle  
Nächstenliebe verlang Klarheit.
- b) Nächstenliebe verlang Klarheit  
für Menschenwürde, Vielfalt und Weltoffenheit.
- c) Dein Kreuz an der richtigen Stelle  
für Menschenwürde, Vielfalt und Weltoffenheit.

#### **Diskussion:**

Das Kreuz des Kugelkreuzes in die Kugel hineinrutschen lassen

Der Text von der letzten Aktion hat sich klar Positioniert,

Der Text hat aber auch polarisiert

Im Vorstand war diskutiert worden, dass wir besser „für etwas“ sind

Wir sind nicht gegen Nazis, sondern gegen ihre Verblendung und Verirrung.

Jugendliche wissen oft, wogegen sie sind, weniger wofür.

Der Text ist nicht die Sprache der „Jugendlichen auf dem Dorf“

Die Farbe ist problematisch, wir sollten wieder die beiden bejm-Farben nehmen

Wir wollen keine Partei präferieren

Vorschlag, junge Leute beteiligen → über Landesjugendkonvent?

weitere Formulierungsvorschläge:

„Respekt“

„Entscheide dich...“

„Du hast die Wahl – dein Kreuz an der richtigen Stelle“

Felix Kalbe verweist bezüglich der Abstimmungen auf die Ordnung des bejm § 7 (3):  
„...Wird Beschlussunfähigkeit festgestellt, beruft die oder der Vorsitzende innerhalb von zwei Monaten die Jugendkammer erneut ein. Die erneut einberufene Jugendkammer ist unabhängig von der Anzahl der erschienenen Vertreterinnen und Vertreter beschlussfähig, wenn bei der Einberufung darauf schriftlich hingewiesen worden und eine ordnungsgemäße Einladung erfolgt ist.“

Entsprechend der Ordnung ist es nicht möglich, die Beschlüsse durch den Vorstand zu fassen. Es muss eine erneute Jugendkammer einberufen werden.

(Festlegung nach Ende der Jugendkammer:

**Zum Termin der nächsten Vorstandssitzung wird die Jugendkammer lt. § 7 (3) der Ordnung des bejm erneut einberufen.)**

## **TOP 10.            Reformation und Politik“ - Wie politisch ist evangelische Jugend? Schwerpunktthema im Lutherjahr**

### ***Impulse und Diskussion***

#### **- Propst Siegfried Kasparick – theologisch**

→ *Anlage*

Stichworte:

Reformation und Politik – vgl. Heft Denkwege zu Luther

Luther: Gewissen

Gibt es ein politisch vereinendes Band in Europa?

Gibt es ein inneres vereinendes Band des Glaubens in Europa

Beide Bestrebungen sind gescheitert

- die Politik in den Fürstentümern und ihnen nachfolgenden Nationalstaaten
- der Glaube in der konfessionellen Spaltung

Wenn Kirche bei ihrer Sache ist, ist sie politisch.

Demokratie ohne Wahrheit ist irreführend

Dazu gehört, dieselben Möglichkeiten zu haben.

Sprache muss Kommunikationsmittel und nicht Machtmittel sein

Gewissensfreiheit

Die Frage der Umsetzbarkeit und Machbarkeit ist zu trennen von der Frage nach dem Einsatz

#### **- *Stephan Groschwitz (Vorsitzender DBJR)- jugendpolitischer Referent der aej) - jugendpolitisch***

→ *Anlage*

Stichworte:

wenn Ev. Jugend bei sich selbst ist, ist sie politisch

Ev. Jugend ist deutlich mehr als evangelisch und jung

5. Mose 23 2 „Du sollst dich nicht vorenthalten“

Wenn euch eine Aufgabe anvertraut ist, dann dürft ihr euch nicht vorenthalten

man muss sich (im Osten) immer rechtfertigen, warum man politisch ist. Es gibt keine Möglichkeit, unpolitisch zu sein. Macht ist die Fähigkeit, seinen eigenen Willen auch gegen Widerstände durchzusetzen. Wenn ich das nicht tue, tun es andere. Man kann nur das Feld anderen überlassen.

Wir haben Verantwortung gegenüber den Kindern und Jugendlichen die uns anvertraut sind.

"Frei-Räume" zu schaffen, die nur dem Zweck dienen, dass Kinder und Jugendliche diese selbst gestalten und sie sich damit entwickeln können."

Wir helfen auch dem Staat damit, sich selbst zu entwickeln.

Die im KJHG § 12 festgeschriebene Selbstorganisation ist aus der Erfahrung der deutschen Diktatur(en) das 20. Jhd. entstanden. Es sollte keine staatlich organisierte Jugendarbeit geben.

Eigenständige Jugendpolitik aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen

Weil wir groß und mächtig sind, haben wir eine Verantwortung für alle.

„Man zündet auch nicht ein Licht an und stellt es unter den Scheffel.“

Wie wird das politische Engagement bei uns im Alltag wahrgenommen?

Wie frei sind vor von Förderung?

Da, wo Jugendliche wissen, warum sie zusammen sind, setzen sie sich dafür ein – Beten und Tun des Gerechten.

Ev. Kirche hat noch Stellenanteile von Hauptamtlichen für Jugendpolitik. Dadurch geschieht etwas, zugleich hat es den Nachteil, dass das politische Handeln delegiert wird.

Was erwarten sie?

Kasparick: Was hält die Gesellschaft zusammen? Der Mensch ist zum Gespräch geboren. Wir müssen im Gespräch sein.

Politik ist Handwerk der Interessenausgleich in der Gesellschaft. Strukturen zu pflegen, auch wenn sie anstrengend sind.

## **TOP 11.            Sonstiges**

Herbstjugendkammer: 13. 11. 17. – 21. Uhr in Erfurt (CVJM)

Die Jugendkammer schließt mit dem Reisesegen (Micha Hofmann)

### **Anlagen:**

Bericht des Vorsitzenden

Bericht des Landesgeschäftsführers

Bericht der AG Altersgruppen in der Jugendarbeit

Kurzübersicht Finanzen

theologischer Vortrag Propst Siegfried Kasparick

Vortrag Stephan Groschwitz (Vorsitzender DBJR, jugendpolitischer Referent der aej)